

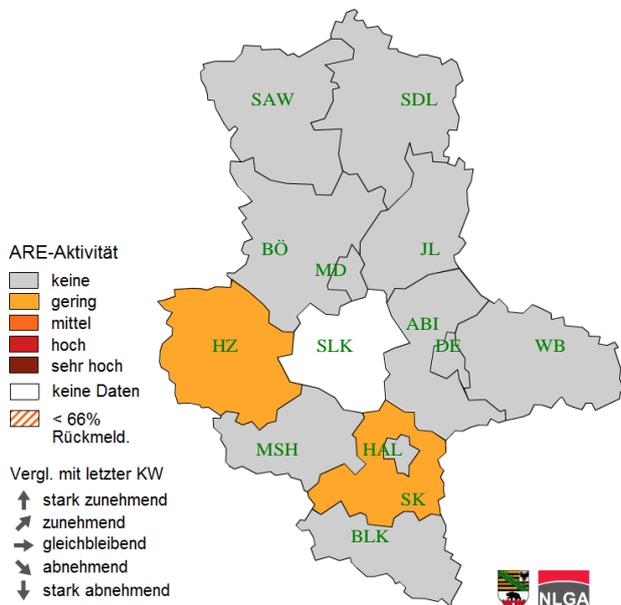
Surveillance für Influenza und andere akute respiratorische Erkrankungen (ARE)

Wochenbericht 36/2016

Der vorliegende Bericht gibt einen aktuellen Überblick über die epidemiologische Situation akuter Atemwegserkrankungen (ARE) unter Kindern in vorschulischen Kindereinrichtungen und über die Influenza-Aktivität in Sachsen-Anhalt.

Häufigkeit akuter respiratorischer Erkrankungen in Kindereinrichtungen

Basiert auf Meldungen aus einer repräsentativen Zahl von Kindereinrichtungen an die Gesundheitsämter.



36. KW (05.09.2016 – 11.09.2016)

Teilnehmer der aktuellen Kalenderwoche:

Landkreise/kreisfr. Städte: 13 von 14
 Kindertagesstätten: 124 von 124

Anzahl ARE-erkrankter Kinder:

588 von 11794 betreuten Kindern
 ARE-Krankenstand: 5,0% (Vorwoche: 0,0%)

ARE-Aktivität:

Keine	11 (Vorwoche: 0)
Gering	2 (Vorwoche: 0)
Mittel	0 (Vorwoche: 0)
Hoch	0 (Vorwoche: 0)
Sehr hoch	0 (Vorwoche: 0)

Trend:

In 2 Landkreisen liegt eine geringe und in 12 Stadt-/Landkreisen liegt keine ARE-Aktivität vor. Im Landesdurchschnitt liegt keine ARE-Aktivität vor.

Virologische Surveillance

Das Probenaufkommen der Virologischen Surveillance ist noch gering. In der ersten Berichtswoche der Saison 2016/17 wurden ausschließlich Enteroviren bei Kindern und Jugendlichen mit akuten respiratorischen Erkrankungen nachgewiesen.

Influenza – Meldungen nach Infektionsschutzgesetz

Es liegen keine Influenza-Befunde vor.

Das Projekt wurde mit umfangreicher Unterstützung durch das Niedersächsische Landesgesundheitsamt realisiert.
 Siehe auch: www.nlga.niedersachsen.de

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, 39104 Magdeburg, Große Steinernetischstraße 4,

E-Mail: FB2@lav.ms.sachsen-anhalt.de,

ARE-Surveillance im Internet: <http://www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de/hygiene/infektionsschutz/influenza/akute-atemwegserkrankungen/>

ARE-Surveillance und Meldungen nach IfSG
 Tel.: 0391-2564-195
 Dr. Hanna Oppermann,
 Xenia Schmengler, Gudrun Frank

Virologische Surveillance
 Tel.: 0391-2564-104 oder -176
 Dr. Hanns-Martin Irmscher,
 Dr. Carina Helmeke